

Nr. 983.

127.

St. Stephan.
=====

Den südwestlichen Teil des Kreises Soest bildet das Kirchspiel Bremen, eine rein katholische Gegend. In den dazu gehörigen Dörfern gehen die jungen Burschen am 2. Weihnachtstage (St. Stephan) von Haus zu Haus und singen folgenden Reim:

Huier sind de Steffensknechte,
Dai sammelt tau me Lechte,
Dat Stäut deit,
Et is en gueren Hiusmann,
Dai ues guet woet giewen kann.

Dann erhalten dieselben Geld oder Würste. Die Würste werden gemeinschaftlich verzehrt. Für das Geld wird eine Wachskerze gekauft und einer von den Burschen trägt als Vertreter der Gemeinde dieselbe am Lichtmesstage beim Rundgang um den Altar. Dieser Brauch ist schon sehr alt und hat sich bis auf den heutigen Tag erhalten.

Lorenz Schäfer, Lippstadt.

= Handbll ZE 2 (1920/21) S. 451

V.

A 62 009 fs. xva